

Die FSJ-ler berichten

Der lange Weg zum Werbesong für „Toni“

In unserem Freiwilligendienst sind wir nicht nur daran gebunden, die tägliche Arbeit zu machen. Immerhin machen wir kein normales FSJ! Nein, wir beim Chorverband machen natürlich ein FSJ Kultur und Bildung. Und weil wir „die kulturelle Elite der Jugend“ darstellen, durften wir im Freiwilligendienst auch ein eigenständiges Projekt durchführen. Ideen gab es viele: eine eigene Rubrik in der verbandsinternen Zeitschrift, die Ausarbeitung eines eigenen Bildungstages und ein neuer Werbesong für „Toni singt“. Bevor Langeweile aufkommt,

dachten wir uns, machen wir doch alles! Das letztere Projekt möchten wir hier genauer beleuchten.

Die Idee dazu entstand, als wir darüber nachdachten, wie man den Spaß an der Musik und die Öffentlichkeitsarbeit verbinden kann. Wir entschieden uns, für das Projekt einen Kompositionswettbewerb für einen neuen Werbesong zu starten: „Toni singt... deinen Song!“ Als wir dieses Projekt vorstellten, waren alle davon überzeugt, dass es ein Erfolg werden könnte.



Toni bedankt sich bei den Kindern für Ihren Einsatz.

Die Planungsphase begann mit der Erstellung eines Zeit- und Kostenplans und mit diversen Gesprächen mit dem „Toni singt“-Team. Die Idee wurde wegen der nicht unerheblichen Kosten an das Präsidium des CVNRW herangetragen. Schnell merkten wir, dass nicht alles so läuft, wie man es idealerweise geplant

FSJ: Zwei gingen, zwei kommen

Sie waren begeistert vom Alltag mit Chören und Chor-Angelegenheiten. Sie haben Chöre besucht, Aktionen organisiert, auch viel Papier in der Geschäftsstelle bewegt. Annika und Malte, unsere beiden ersten Unterstützer im „Freiwilligen Sozialen Jahr“ (FSJ-Kultur), haben ihren Dienst beendet. Bei und mit uns haben sie Freunde hinterlassen. Nochmals ganz großen Dank für alles! Nun sind seit Anfang September ihre Nachfolger da: Maxi Carlotta Czeranna (BFD) und Simon Peterschulte (FSJ). In der nächsten Ausgabe stellen sie sich vor. Bis dahin!

Die Redaktion



Auch die Kinder mischen bei den Tonaufnahmen mit.

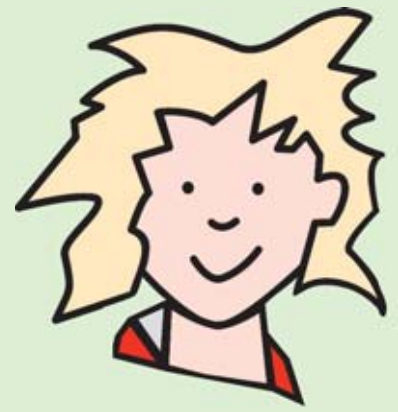
hat und dass ein Projekt eine wirklich gute Absprache braucht, oft überdacht und abgesegnet werden muss, und dann erst durchgeführt werden kann.

Die Idee war jedoch so überzeugend, dass das Präsidium schlussendlich einwilligte. Bestärkt machten wir uns daran den Kompositionswettbewerb online zu schalten und dann auf die Kompositionen zu warten. Als diese zahlreich eingereicht wurden, ging es an die Terminfindung der fachbezogenen Jury, bestehend aus Claudia Rübben-Laux (Landes-Chorleiterin), Ulrike Hillebrand (Liedergartenlehrerin), und Carsten Jaehner (Projektmitarbeiter Toni). Jedoch hatten wir versäumt, mit den Musikern frühzeitig mögliche Termine zu besprechen. Wir dachten: „Musiker haben doch eh immer Zeit“. Haha! Falsch gedacht! Trotz allem klappte es, im Juli einen gemeinsamen Termin zu finden. Nach intensiver Diskussion wurde Verena Hahn mit dem „Toni Song“ als Gewinnerin auserkoren.

Die Mitwirkenden bei den Tonaufnahmen: der Kinderchor Quer-Beat Holzen und die Erwachsenen Annika Fischer, Malte van Haaren mit Toni, Margitta Grunwald, Andreas Burghardt, Birgit Ferber und Verena Hahn (von links nach rechts).

Bald darauf ging es auch schon mit dem Kinderchor „Quer-Beat Holzen“ aus Dortmund, unter der Leitung von Margitta Grunwald und Birgit Ferber, an das Proben und dann ohne Verschnaufpause in das Tonstudio Burghardt. Dort nahm der Pianist des Chores zunächst eine Playback-Version auf. Anschließend sangen die Kinder den Song ein, was ihnen viel Spaß machte. Als sie fertig waren, beschenkte „Toni“ die Kinder mit Süßigkeiten und dankte allen noch einmal ganz persönlich. Nachdem die Kinderstimmen eingesungen waren, spielte Malte van Haaren die Ukulele und Komponistin Verena Hahn zwei Querflötenstimmen ein für noch mehr Pfiff! So kam am Ende ein schöner Song mit großem Ohrwurmpotenzial heraus. Derzeit läuft die letzte Feinabstimmung.

Wir FSJler blicken auf ein ereignisreiches Jahr und ein erfolgreiches Projekt zurück. Und wünschen unseren Nachfolgern beim CVNRW ebenfalls Spaß & Erfolg.



Hallo Kinder!

Heute freue ich mich total, denn ich geh nicht in den Kindergarten, sondern fahre mit meinen Eltern in die Ferien. Gemeinsam haben wir lange überlegt, wohin die Reise gehen soll. In die Berge? Oder Wandern? Nein, wir wollen ans Meer fahren! Und heute ist es endlich soweit: Die Fahrt geht los. Schon im Auto singe ich die schönsten Lieder, die mir einfallen. Doch die Fahrt ist gar nicht so lang, denn zunächst geht es zum Flughafen. Da müssen wir ziemlich lange warten, ehe das Flugzeug abhebt. Mir ist schon ein bißchen langweilig, dann aber steigen wir in den Flieger, der uns weit weg nach Griechenland bringt. Dort verbringen wir die nächsten zwei Wochen unsere Ferien in einem tollen Hotel direkt am Meer. Der Eingang des Hotels wird umrahmt von zwei Limonenbäumen, und ich treffe schnell viele Kinder in



Foto: Annika Fischer/Malte v. Haaren